



Internet

Wenns auf der Harddisk eng wird

Herbstreinemachen auf der Festplatte

Alte Dateien, ja gar überflüssige Programme wegschmeissen: Viele schauen schon, wenn sie nur daran denken. Aber es braucht keine Hexerei, um schnell und einfach ein sauberes System zu bekommen. Die meisten Werkzeuge befinden sich schon auf Ihrem Computer. Wer nicht täglich neue Programme installiert, kommt mithilfe der in Windows integrierten Hilfsprogramme einem sauberen System schon sehr nahe. Vergessen Sie nicht, dass eine überfüllte Festplatte nicht nur den Computer wesentlich langsamer macht, sondern auch in vielen Fällen Hauptgrund für nerventötende Systemabstürze ist. Hier also einige Tipps, die beim Entrümpeln helfen.

Thomas Vauthier
th.vauthier@bluewin.ch

Überflüssige Dateien entfernen

Mit den Hilfsprogrammen von Windows lassen sich unnütze Dateien löschen und überfüllte Cache-Verzeichnisse leeren. Ein paar Mausklicks genügen, um auch Dateireste deinstallierter Programme zu entfernen.

Um mit dem Reinigen zu beginnen, klicken Sie im «Arbeitsplatz» mit der rechten Maustaste auf das Laufwerksymbol der Harddisk und dann auf «Eigenschaften».



Als Nächstes wählen Sie «Laufwerk bereinigen». Im folgenden Fenster wählen Sie die Bereiche aus, die Windows säubern soll. Neben den Optionen zeigt das System an, wie viel Speicher Sie dadurch freigeben. Besonders die «Temporären Internetdateien» sollten Sie markieren. Hier ist der meiste Festplattenplatz versteckt. Mit «OK» bestätigen Sie die Auswahl.

Klicken Sie im nächsten Fenster auf «Ja», um mit dem Löschen der Dateien zu beginnen. Danach sehen Sie eine Fortschrittsanzeige, die Ihnen zeigt, wie weit Sie mit dem Löschen schon gekommen sind. Der Vorgang kann je nach Rechnerleistung und Verunreinigung des Systems schon mal eine halbe bis ganze Stunde in Anspruch nehmen.

Über den Windows-Explorer können mit der Funktion «Suchen» gezielt überflüssige Dateien zusammengesucht werden. Klicken Sie im Windows-Explorer mit der rechten Maustaste auf Ihre Disk, z.B. C:. Im nun erscheinenden Kontextmenü klicken Sie auf die Funktion Suchen. Im Feld Nach folgenden Dateien oder Ordnern suchen können Sie z.B. diese total überflüssigen Dateierarten aufspüren:

- **.OLD** Das sind Dateien, die bei einem Update umbenannt wurden.
- **.BAK** Das sind Dateien, die diverse Programme für eine Sicherung der aktuellen Datei erstellt.
- **.TMP** Das sind temporäre Dateien, die diverse Programme als Hilfsdateien erstellen.

Die meisten der oben aufgeführten Dateien werden im Normalfall nach dem Verlassen von einem Programm automatisch gelöscht.

Wenn nun aber das Programm abstürzt, oder sogar der Computer blockiert wird, werden diese Dateien einfach vergessen. Diese Dateien können in der Dateigröße von wenigen KB bis mehreren MB ausmachen. Alles zusammengezählt, ergeben sich dann schnell mehrere MB, die unnötig auf der Disk den Platz wegnehmen. Wenn Sie sicher sind, dass kein Programm eine Datei mit diesen Mustern benötigt, können Sie alles markieren und von der Disk löschen. Damit diese aber nun wirklich gelöscht und nicht in den Papierkorb verschoben werden, halten Sie beim Löschen dieser Dateien die Shift-Taste gedrückt.

Temporäre Dateien entfernen

Temporäre Dateien sollten Sie auf jeden Fall löschen, da diese nach einer Weile oft zu viel Festplattenplatz belegen.

Diese Dateien werden in der Installation und während des laufenden Betriebs von Anwendungen in bestimmten Ordnern abgelegt. Dort bleiben sie auch, bis der Nutzer selbst zur Tat schreitet.

Sie finden die Dateien unter WINDOWS-VERZEICHNIS\TEMP. Alle Dateien in diesem Verzeichnis können Sie bedenkenlos löschen.

Programme von der Disk entfernen

Alte Programminstallationen sollten nicht über den Windows-Explorer gelöscht werden, sondern immer nur über die Softwaresteuerung. Sie finden alle Deinstallations-Routinen in Start – Einstellungen – Systemsteuerung – Software. Wählen Sie einfach das gewünschte Programm aus und klicken Sie auf Hinzufügen/Entfernen.

Einen Grossteil der installierten Anwendungen löscht der mitgelieferte Uninstaller. So belegen die Programme nicht mehr den wertvollen Platz auf der Festplatte.

Wichtig ist bei der Installation, dass die Software zu dem Start-Icon für dieses Programm auch sofort ein Icon für das Deinstallieren anbietet. Dieses Icon sollte auf keinem Falle gelöscht werden, da Ihnen sonst die Information zum Deinstallieren später fehlt.

Shareware-Programme haben nur selten ausgereifte Deinstallations-Routinen. Oft bleiben hier nicht nur Dateireste übrig, sondern gleich ganze Programmgruppen mit den dazugehörigen Icons. Um unerwünschte Programmüberbleibsel zu entfernen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Start und wählen Öffnen aus. Jetzt suchen Sie den entsprechenden Icon-Ordner und markieren ihn. Mit der Taste [Entf] löschen Sie den Ordner.

Auf dem Markt gibt es ausserdem eine ganze Reihe von Programmen, mit denen Sie Ihre Festplatte säubern können. Ein gutes Preis-(58 Euro)-Leistungs-Verhältnis bietet z.B. die System Suite 4.0 von Ontrack (www.ontrack.de). Das Programmpaket enthält auch Werkzeuge zur Systemdiagnose Ihres PC.

Fortsetzung folgt ...

